

# ES IST WAS WAHR



theater  
der Stadt Aalen

DIE  
SPIELZEIT  
2026/2027

**VALERIA PRAUTSCH***Szene aus „Die lichten Sommer“*

# INHALT

<b>VORWORT DER INTENDANZ</b>	<b>02</b>
<b>GRÜßWORT DES STAATSSSEKRETÄRS</b>	<b>04</b>
<b>GRÜßWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS</b>	<b>06</b>
<b>PREMIEREN- UND REPERTOIREÜBERSICHT</b>	<b>08</b>
<b>FREDERICK</b>	<b>10</b>
<b>DON QUIJOTE (UA)</b>	<b>12</b>
<b>ARENDT</b>	<b>16</b>
<b>GANGSTA-OMA</b>	<b>18</b>
<b>DIE STIMME DES MONDES (UA)</b>	<b>20</b>
<b>THE SHOW MUST GO ON (UA)</b>	<b>24</b>
<b>KALÉKO IM PARK</b>	<b>26</b>
<b>OH MEIN GOTT!</b>	<b>28</b>
<b>REPERTOIRE</b>	<b>30</b>
<b>BÜRGERTHEATER SPEZIAL</b>	<b>33</b>
<b>SPIELRAUM</b>	<b>34</b>
<b>EXTRAS</b>	<b>38</b>
<b>MITARBEITER*INNEN</b>	<b>44</b>
<b>PREISE</b>	<b>46</b>
<b>KONTAKT UND PARTNER*INNEN</b>	<b>48</b>

Gleich  
auf unserer  
Homepage  
abonnieren.

**MIT  
UNSEREM  
NEWSLETTER  
BLEIBEN SIE  
IMMER  
UP TO DATE.**

# LIEBES PUBLIKUM,

„Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar“, schreibt Ingeborg Bachmann am 17. März 1959. Wenn mensch sie findet, möchten wir ihr im Zeitalter von KI und Trump zuzurufen. Und machen uns dennoch auf die Suche nach der eigenen Wahrheit, nach Werten, auf die wir uns verständigen können, nach Haltung und Integrität. Arbeiten an dem gemeinsamen Narrativ unserer Stadtgesellschaft. An der Erzählung, wer wir sind, was wir wollen und wie die Zukunft am schönsten ist. Deshalb steht die Spielzeit 2026/2027 unter dem Motto: „**es ist was wa(h)r**“. Denn ohne den Blick zurück sind wir blind für die Möglichkeiten von morgen. Ohne „es ist, was war“, kein „es ist was wahr“?!

„**Frederick**“ von Leo Lionni zeigt Kindern und Erwachsenen, dass Geschichten zum Überwintern genauso wichtig sind wie Essen und Trinken, „**Don Quijote**“ wie Träume und Geschichten aus der Vergangenheit uns helfen mit dem Leben klarzukommen, „**Arendt**“ führt in das dunkelste Kapitel der deutschen Vergangenheit und zeigt, wie das Denken uns den Weg zum Licht weisen kann. Im Weihnachtstück, „**Gangsta-Oma**“, zeigt eine Großmutter ihrer Enkelin, wie sehr unsere Perspektive das Urteil über Menschen und ihre Taten prägt, in „**Die Stimme des Mondes**“ sieht eine Frau den besten Freund ihres Sohnes mit anderen Augen, „**The Show Must Go On**“ überwindet Vorurteile im Flug und mit dem Schwung stadionfüllender Hits von Freddie Mercury, die leise Poesie von Mascha „**Kaléko**“ verzaubert „**im Park**“ von Schloss Fachsenfeld durch die Stärke ihrer Worte. „**Oh mein Gott!**“ bringt Gott zur Psychologin, sie soll seine Depres-

Das Spielzeitplanungs-  
team (Gina Maksan,  
Ella Elia Anschein,  
Fabian Eberhardt,  
Hugo Ziegler,  
Alexandra Stözl,  
Tina Brüggemann,  
Tonio Kleinknecht,  
Julius Max Ferstl  
v.l.n.r.)



sion heilen, bitte in einer einzigen Sitzung, damit er sein eigenes Werk nicht zerstört. Voller Schalk schauen wir mit der Autorin ins Alte Testament.

Lassen Sie uns also gemeinsam lachen über die Zumutung des Lebens, den Erschütterungen unserer Wahrheit(en) mit Mut begegnen und nicht vorschnell urteilen, sondern uns öffnen für die vielen Perspektiven, die unsere Gemeinschaft bereithält. Herzliche Einladung in unsere Inszenierungen, zu den „Theater trifft...“, den Mitmachangeboten der Clubs und weiteren Formaten, herzliche Einladung in den KUBAA, das Alte Rathaus, den Schlosspark und nach Wasseralfingen, herzliche Einladung, sich verzaubern zu lassen, auf Gedankenreise zu gehen und den Gefühlen einen Moment lang freien Lauf zu lassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tina Brüggemann und Tonio Kleinknecht



Liebe Theaterfreundinnen  
und Theaterfreunde,

„ES IST, WAS WAHR“ – so das vieldeutige Motto der Spielzeit 2026/2027 am Theater Aalen und es geht dabei um die Erinnerungskultur. Da hat sich doch ein „h“ eingeschlichen. Wir suchen nach dem, was war und nach Wahrheit, die sich im Erinnern, im Erzählen und im gemeinsamen Erleben entfaltet. Hochaktuell in dieser Zeit, in der die Grenze zwischen Wahrheit und Lüge nicht mehr klar gezogen werden kann.

In der kommenden Spielzeit beschäftigt sich das Theater mit drei Persönlichkeiten, die gegenwärtiger nicht sein könnten: Hannah Arendt und Mascha Kaléko verhandeln Fragen von Flucht, Exil und politischer Haltung und Freddie Mercury ist Sinnbild für ein freies unabhängiges Lebensgefühl. Daneben geht's um Familie, etwa in der Eigenproduktion „Don Quijote“, die von dem Umgang mit dem an Demenz erkrankten Vater erzählt.

Für alle ist das Theater in Aalen da: für die Jüngsten mit „Frederick“, mit dem Weihnachtsstück für Familien, Spielclubs für alle Altersklassen und Menschen mit und ohne Behinderung. Und das Projekt „Vor der eigenen Haustür“ richtet sich an alle Generationen. Die Bühne wird öffentlicher Raum, jede und jeder findet eine Stimme.

Das Theater Aalen ist vielgestaltig ausgerichtet – es stärkt die Gemeinschaft, fördert den Dialog, erweitert die Perspektive. Gleichzeitig steht es für anregende Unterhaltung und fantasievolle Inspiration.

Die Balance aus Reflexion, Spannung und Freude macht es zu einem vielseitigen Katalysator für gemeinschaftliches Erleben.

Das Land wird auch in Zukunft ein verlässlicher Partner des Theaters Aalen sein und es bei seiner wichtigen Arbeit für die Stadt und seine Region unterstützen.

Ich wünsche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Theaters Aalen sowie seinem kleinen und großen Publikum eine erfolgreiche, anregende wie auch unterhaltsame Spielzeit 2026/2027. Ich kenne persönlich die Dualität der Theaterarbeit und freue mich auf meinen nächsten Besuch.

Freuen wir uns alle auf viele schöne Theatermomente!

Arne Braun

STAATSSSEKRETÄR IM MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,  
FORSCHUNG UND KUNST BADEN-WÜRTTEMBERG



Sehr geehrte Damen und Herren,  
verehrtes Publikum,

mit dem Spielzeitmotto 2026/2027, „es ist was wa(h)r“, stellt unser Stadttheater in den Mittelpunkt, wie wichtig der Blick in die Vergangenheit ist, um ein besseres Morgen zu gestalten. Dafür nimmt das Team zu einem bekannten Persönlichkeiten in den Blick: Wir erfahren mehr über den schillernden aber zugleich einsamen Sänger Freddie Mercury, hören von der aufgrund ihrer Religion zur Flucht gezwungenen Philosophin Hannah Arendt und begleiten die von familiären Verlusten gezeichnete Lyrikerin Mascha Kaléko auf ihren verschiedenen Stationen im Exil. Aus ihren Erfahrungen können wir viel – auch für unser Zusammenleben hier in Aalen – mitnehmen.

Um aus unserer eigenen Vergangenheit zu lernen, müssen aber auch verschiedene Generationen ins Gespräch kommen. Wie überraschend dieses sein kann, zeigt uns die „Gangsta-Oma“, die ganz und gar nicht langweilig ist, sondern mit ihrer Enkelin einen unglaublichen Coup plant. Auch in „Die Stimme des Mondes“ treffen zwei Menschen aus unterschiedlichen Welten aufeinander und erkennen, dass ihre Träume gar nicht so verschieden sind. Dass der Dialog zwischen den Generationen, insbesondere aufgrund von Krankheiten, nicht immer einfach ist, führt uns die Neufassung von „Don Quijote“ vor Augen. Wie lohnend das Zusammenkommen trotz mancher Hürden dann doch ist, macht uns das Sommerstück „Oh mein Gott!“ bewusst, wenn eine Psychologin Gott vom Erhalt seiner Schöpfung und damit dem Wert von uns Menschen zu überzeugen versucht. Ich

wünsche uns allen, dass diese Geschichten uns in der Spielzeit 2026/2027 nicht nur viel an die Hand geben, sondern uns auch wärmen, so wie es die Geschichten der kleinen Maus „Frederick“ tun.

Unser Theater verhandelt die Erinnerungskultur und den Dialog zwischen den Generationen jedoch nicht nur auf, sondern auch hinter der Bühne: Mit der Uraufführung „Vor der eigenen Haustür“ wird ein generationenübergreifendes Projekt realisiert, bei dem Menschen jeden Alters aus Aalen und dem gesamten Ostalbkreis zusammenkommen. Gemeinsam geben sie nicht nur dem immer drängenderen Thema Einsamkeit eine Bühne, sondern sprechen auch darüber, wie dagegen vorgegangen werden kann und wo es in Aalen Orte der Gemeinschaft gibt.

Ich wünsche Ihnen, liebes Publikum, eine inspirierende neue Spielzeit und freue mich sehr, dass es in unserer Stadt eine Institution gibt, die seit 35 Jahren nicht nur Theater in Aalen, sondern auch für und mit uns allen macht.

Frederick Brütting

OBERBÜRGERMEISTER DER STADT AALEN

# PREMIEREN

-  27.09. **FREDERICK (3+)**  
2026 von Leo Lionni
-  03.10. **DON QUIJOTE (UA)**  
2026 Schauspiel mit Musik und Schatten nach Miguel de Cervantes
-  07.11. **ARENDT**  
2026 **DENKEN IN FINSTEREN ZEITEN**  
von Rhea Leman
-  15.11. **GANGSTA-OMA (6+)**  
2026 von David Walliams
-  08.01. **DIE STIMME DES MONDES (UA)**  
2027 von Neil LaBute
-  27.02. **THE SHOW MUST GO ON (UA)**  
2027 eine queer-musikalische Hommage an Freddie Mercury
-  08.05. **KALÉKO IM PARK**  
2027 ein lyrischer Spaziergang
-  19.06. **OH MEIN GOTT!**  
2027 von Anat Gov

## DIE SPIELSTÄTTEN



Theatersaal  
im KUBAA



Studiobühne  
im Alten Rathaus



Theater unterwegs,  
z. B. Schlosspark  
Fachsenfeld



Schloss  
Wasseralfingen

# REPERTOIRE

-  **WEIHNACHTEN AUF DEM BALKON**  
(14+) | von Gilles Dyrek
-  **DER ZERBROCHNE KRUG**  
(16+) | von Heinrich von Kleist
-  **ICH SEHE WAS / WAS DU NICHT SIEHST**  
(14+) | von Sergej Göbner
-  **DIE LICHTEN SOMMER**  
(15+) | Roman von Simone Kucher, Bühnenfassung von Tonio Kleinknecht
-  **DER MARKISENMANN**  
(12+) | von Jan Weiler, Romanadaption als szenische Lesung
-  **MATS & MILAD ODER: NACHRICHTEN VOM ARSCH DER WELT**  
(10+) | von Eva Rottmann



## SCHULVORSTELLUNGEN

Die Produktionen „Elmar“ (3+), „Urmel aus dem Eis“ (5+), „Krabat“ (12+), „Oskar und die Dame in Rosa“ (13+), „Paul“ (15+) und „Eschenliebe“ (15+) spielen wir auf Anfrage.

Mit „Frederick“ (3+), „Elmar“ (3+), „Urmel aus dem Eis“ (5+), „Krabat“ (12+), „Der Markisenmann“ (12+) und „Paul“ (15+) sind wir auch mobil unterwegs, d. h. wir kommen in Kindergärten, Schulen und andere Veranstaltungsräume.

RESERVIERUNGSANFRAGEN FÜR DAS JUNGE THEATER  
spielraum@theateraalen.de | Telefon 07361 52 26 14  
BUCHUNGSANFRAGEN FÜR „GANGSTA-OMA“ AB 01. JULI 2026  
maksan@theateraalen.de | Telefon 07361 52 26 10

# FREDERICK

VON LEO LIONNI

Theater für die Kleinsten ab 3 Jahren

MIT Valeria Prautsch oder Alexandra Stölzl

REGIE Fabian Eberhardt

KOSTÜM Stephanie Krey | DRAMATURGIE Ella Elia Anschein

Der Winter naht. Alle Feldmäuse arbeiten Tag und Nacht, sammeln Körner und Nüsse, Weizen und Stroh. Alle bis auf Frederick. Er sammelt Sonnenstrahlen, Farben und Wörter, das sind seine Vorräte für die kalten, grauen und langen Wintertage. Doch damit eckt er an bei den anderen. Sie finden ihn faul und fragen sich, was er im Winter essen wird. Ob er sich davon beeindruckt lässt?

*„Das Staunen, das mich erfüllt, wenn ich im Gras liege und eine Riesenwelt im Kleinen beobachte, in der Grashalme Mammutbäume sind und ein Käfer ein angreifendes Nashorn, ist noch dasselbe wie damals, als ich ein kleiner Junge war.“*

Leo Lionni

**LEO LIONNI** wurde 1910 in Amsterdam geboren und starb 1999 in Italien. Er war ein US-amerikanischer Grafiker, Maler und Schriftsteller, der lange Jahre in Italien lebte. Schon als Kind liebte Leo Lionni die Natur und seine Beobachtungen spiegeln sich in seinen Bilderbüchern wider, von denen er sagte: „Von all dem, was ich in meinem Leben getan habe, hat mich wenig so sehr und so tief befriedigt wie meine Kinderbücher.“

**PREMIERE** 27. September 2026, 15 Uhr | Napoleonzimmer im Alten Rathaus



**„ICH SAMMLE FARBEN,  
DENN DER WINTER  
IST GRAU.“**

# DON QUIJOTE (UA)

SCHAUSPIEL MIT MUSIK UND SCHATTEN  
NACH MIGUEL DE CERVANTES

„MORGEN SOLL  
SONNE SEIN.“



MIT Arwid Klaws, Bernd Tauber, Hugo Ziegler und einem Kind  
SCHATTENTHEATER Robert Buschbacher und Anne Brüssau  
MUSIK Aitor Reynders | FASSUNG UND REGIE Jan Jedenak  
KOMPOSITION Marijn Simons | CO-REGIE UND DRAMATURGIE Tonio  
Kleinknecht | AUSSTATTUNG Jan Jedenak und Stephanie Krey  
DRAMATURGIE Tina Brüggemann

Wer träumt nicht davon, die Welt zu retten? Michael ist die Gegenwart fremd, doch in seiner inneren Welt ist er Don Quijote von der Mancha. Seinen Sohn Sanjo hält er für Sancho Panza und die Pflegekraft erscheint ihm als Dona Belisa, Quijotes Haushälterin. Ohne es zu wissen, verbringt er die letzten Tage seines Lebens in einer Einrichtung für Menschen mit Demenz.

Als Sanjo und der Pfleger beginnen, Michaels Spiel mitzuspielen, sind Realität und Fiktion nicht mehr zu trennen. Im nüchternen, oft tristen Alltag der Pflege entstehen heitere Begegnungen, voll Situationskomik und poetische Bilder von Windmühlen, Heldenkämpfen und nächtlichen Visionen. Die Inszenierung verwebt Motive aus Cervantes' Roman mit biografischen Fragmenten aus dem Leben des alten Mannes. Schattenspiel, Puppen und Live-Musik mit E-Gitarre und Loopstation machen sichtbar, was im Inneren des Protagonisten geschieht.

**MIGUEL DE CERVANTES** (1547–1616) hat mit seinem *Don Quijote* eine Figur der Weltliteratur geschaffen, deren Kampf mit den Windmühlen im 20. Jh. zu einem zentralen Motiv von Kunst und Philosophie avancierte – und blieb. „Man will ihm ein Leben lang wiederbegegnen“, schreibt Orhan Pamuk über die Figur, die Cervantes nach einem bewegten Leben als Soldat, in Gefangenschaft von Piraten und als Nachrichtentagent von König Philipp II. schließlich im Gefängnis in Sevilla entwarf.

**PREMIERE** 03. Oktober 2026, 20 Uhr | KulturBahnhof



**HUGO ZIEGLER UND ARWID KLAWS**

*Szene aus „Pino(cchio) oder: Die Wahrheit in dir“*



**MARC-PHILIPP KOCHENDÖRFER UND PHILIPP  
DÜRSCHMIED**

*Szene aus „Weihnachten auf dem Balkon“*

# ARENDT DENKEN IN FINSTEREN ZEITEN

VON RHEA LEMAN

Deutsch von Henning Bochert

MIT Mayra Bosshard, Elias Popp und Hugo Ziegler

REGIE Tina Brüggemann | AUSSTATTUNG Ariane Scherpf

DRAMATURGIE Tonio Kleinknecht

Kopenhagen 1975: Sechs Monate vor ihrem Tod soll Hannah Arendt der Sonningpreis verliehen werden. Aus New York reist sie an und will am Vorabend im Hotelzimmer ihre Rede schreiben. Doch was soll sie dem Preiskomitee, den Menschen in Europa mitgeben? Wie im Traum entwickelt sich das Hotelzimmer zur Bühne ihres Lebens und wir begegnen der politischen Theoretikerin in den entscheidenden Momenten: bei der Vertreibung aus Deutschland, ihrer Verhaftung in Frankreich, der Flucht in die USA und vor allem beim Eichmann-Prozess 1961 in Jerusalem. Im Zwiegespräch mit ihrem verstorbenen Mann ringt sie um die richtigen Worte und nimmt uns mit auf eine surreale Erinnerungsreise, die ihre Flucht als düsteres Märchen, Eichmann auf dem Klo und ihren Mann als humorvollen Anker präsentiert. Es entwickelt sich ein feines Psychogramm, das Arendts schmerzhaft klare Klarheit für die Gegenwart empfiehlt und dem Schrecken der Nazizeit im Fantastisch-Absurden begegnet.

**RHEA LEMAN** feierte mit ihrem Stück über eine der scharfsinnigsten und provokantesten Denkerinnen des 20. Jahrhunderts im August 2023 Premiere in Odense. Die Autorin wuchs in New York City auf, studierte in Boston und siedelte 1981 nach Kopenhagen über, wo sie sich als Re-



gisseurin und Autorin einen Namen machte. Von 2003 bis 2007 war sie Mitglied des Staatlichen Theaterrats, von 2009 bis 2017 Künstlerische Leiterin der DRAMAFRONTEN u. v. m. Rhea Leman lebt in Kopenhagen.

**PREMIERE** 07. November 2026, 20 Uhr | Altes Rathaus

# GANGSTA-OMA

VON DAVID WALLIAMS

Familienstück für Menschen ab 6 Jahren

MIT Theresa Fassbender, Julian Mantaj, Valeria Prautsch und Alice Katharina Schmidt

TANZ Tiziano Damigella | REGIE Julius Max Ferstl

AUSSTATTUNG Christian Horn | DRAMATURGIE Ella Elia Anschein

Freitagabend bedeutet für die elfjährige Benny: Langeweile pur. Weil sie lieber Klempnerin als Tänzerin werden will, geben die Eltern sie an ihren Tanzabenden bei Oma ab. Dort riecht alles nach Kohl, den es auch jedes Mal zum Abendessen gibt und danach wird – natürlich – Scrabble gespielt. Benny ist überzeugt: Oma ist die langweiligste Person auf der ganzen Welt. Doch hinter der grauen Dauerwelle schlummert ein unglaubliches Geheimnis: Oma war früher eine international erfolgreiche Juwelendiebin! Als Benny das herausfindet, verwandelt sich der öde Oma-Abend in eine hochspannende Mission. Gemeinsam planen sie das „Ding ihres Lebens“: den Raub der Kronjuwelen aus dem Tower von London. Ob das gut gehen kann?

Die „Gangsta-Oma“ ist eine herrlich schräge Geschichte über Vorurteile, Abenteuer und die besondere Beziehung zwischen Enkel\*innen und Großeltern.

**DAVID WALLIAMS** (\*1971) ist ein britischer Comedian, Schauspieler und Autor. Er ist bekannt durch die Sketch-Comedy-Fernsehserie „Little Britain“, seine erfolgreiche Karriere als Kinderbuchautor mit Hits wie „Gangsta-Oma“ und „Billionen-Boy“ (oft mit Illustrationen von Quentin Blake), seine Rolle als Juror bei „Britain's Got Talent“ und seine Aktivitäten für Wohltätigkeitsorganisationen wie Comic Relief.



PREMIERE 15. November 2026, 15 Uhr | KulturBahnhof

„ALLES, WAS UNS BLEIBT,  
IST ZUSAMMEN  
ABZUHAUEN.“



## DIE STIMME DES MONDES (UA)

VON NEIL LABUTE

Deutsch von Anne Simmering

MIT Margarete Lamprecht und Hugo Ziegler

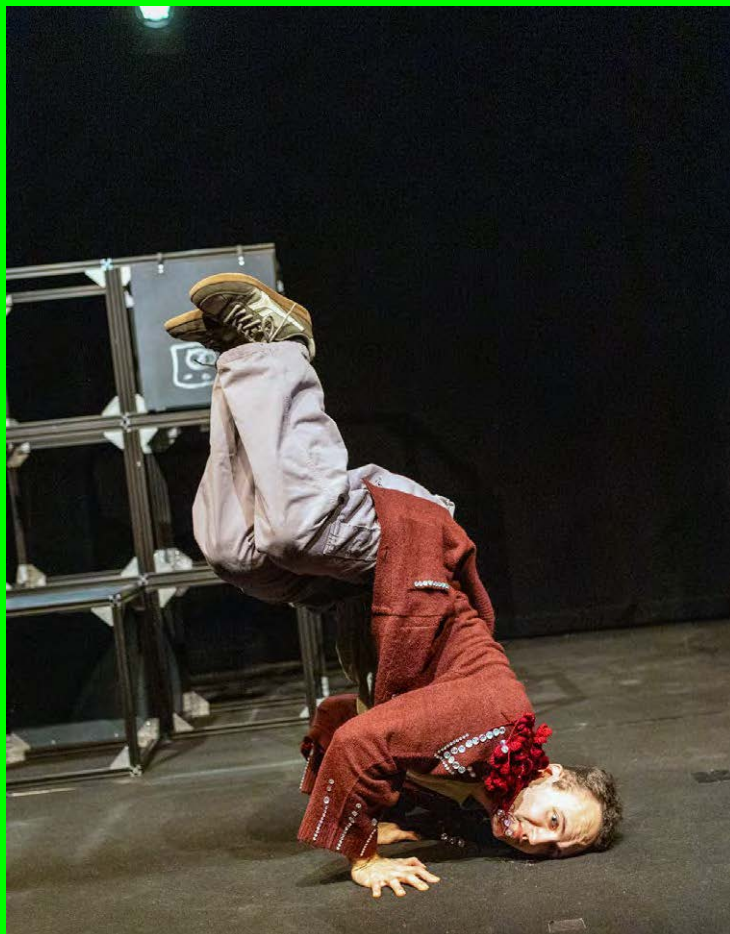
REGIE Anne Simmering | AUSSTATTUNG Tom Schellmann

DRAMATURGIE Tonio Kleinknecht

Was machen zwei Menschen, die sich nach Jahren zufällig im Wartebereich eines Flughafens treffen? Beide verheiratet, beide auf Geschäftsreise, er der Jugendfreund ihres Sohnes. Sie beginnen eine Affäre für drei Tage in New York, suchen, finden und verlieren im Hotel, im Museum, im Restaurant die Leichtigkeit des Lebens. Neil LaBute erzählt diese Geschichte mit einem sprachlichen Sog und zieht uns in den Strudel der Gefühle zweier Menschen, denen ihr gutes, sicheres, organisiertes Leben nicht ausreicht.

**NEIL LABUTE** wurde 1963 in Detroit geboren und wuchs in der Nähe von Spokane auf, studierte Film- und Theaterwissenschaft an der Brigham Young University in Provo/Utah, an der University of Kansas und an der New York University, wo er am Graduate Dramatic Writing Program teilnahm. Erste Theaterstücke von ihm hatten am Off-Broadway Premiere. „Das Maß der Dinge“ machte ihn 2001 auch im deutschsprachigen Raum bekannt. Anerkennung erlangte er auch mit Filmen wie „In the company of men“ (1997 beim Sundance Film Festival als bester Film ausgezeichnet), „Your Friends & Neighbors“ (1998) und „Nurse Betty“ (der 2000 bei den Filmfestspielen in Cannes den Preis für das Beste Drehbuch erhielt). LaBute ist als Dramatiker, Drehbuchautor und Regisseur bekannt für seine oft zynischen, dialogstarken Stücke über zwischenmenschliche Beziehungen und Machtspiele.

**PREMIERE** 08. Januar 2027, 20 Uhr | Altes Rathaus



**HUGO ZIEGLER**

*Szene aus „Mats & Milad oder: Nachrichten vom Arsch der Welt“*



**THERESA FASSBENDER UND ALICE KATHARINA SCHMIDT**

*Szene aus „Der zerbrochne Krug“*

# THE SHOW MUST GO ON (UA)

EINE QUEER-MUSIKALISCHE HOMMAGE  
AN FREDDIE MERCURY

MIT Mayra Bosshard, Jacob Hetzner und Hugo Ziegler

MUSIK Hackberry: Markus Braun (Bass), Steffen Köble (Schlagwerk)  
und Flo Neukamm (Gitarre, Klavier)

REGIE Julius Max Ferstl | CO-REGIE UND DRAMATURGIE Tonio  
Kleinknecht | AUSSTATTUNG Tom Schellmann

London, Dezember 1991: Freddie Mercury ist tot. Seine Lebensgefährt\*innen Mary Austin und Jim Hutton sitzen mit seinem Manager Paul Prenter in Freddie's Garden Lodge und erinnern sich. An den Ausnahmekünstler, Provokateur und Charismatiker, an den Liebhaber, Liebenden und vor allem: an seine Stimme. An den unverwechselbaren Sound seiner Band, der Grenzen sprengt, musikalisch, gesellschaftlich, emotional.

Die Musik von Queen berührt und verbindet – von Fußballfans („We are the Champions“) über Radsportenthusiast\*innen („I want to ride my bicycle“) und Musikexpert\*innen, die die musikalische Struktur von „Bohemian Rhapsody“ bewundern, bis zur queeren Community, die „I want to break free“ und Freddie's Umgang mit der Liebe feiert.

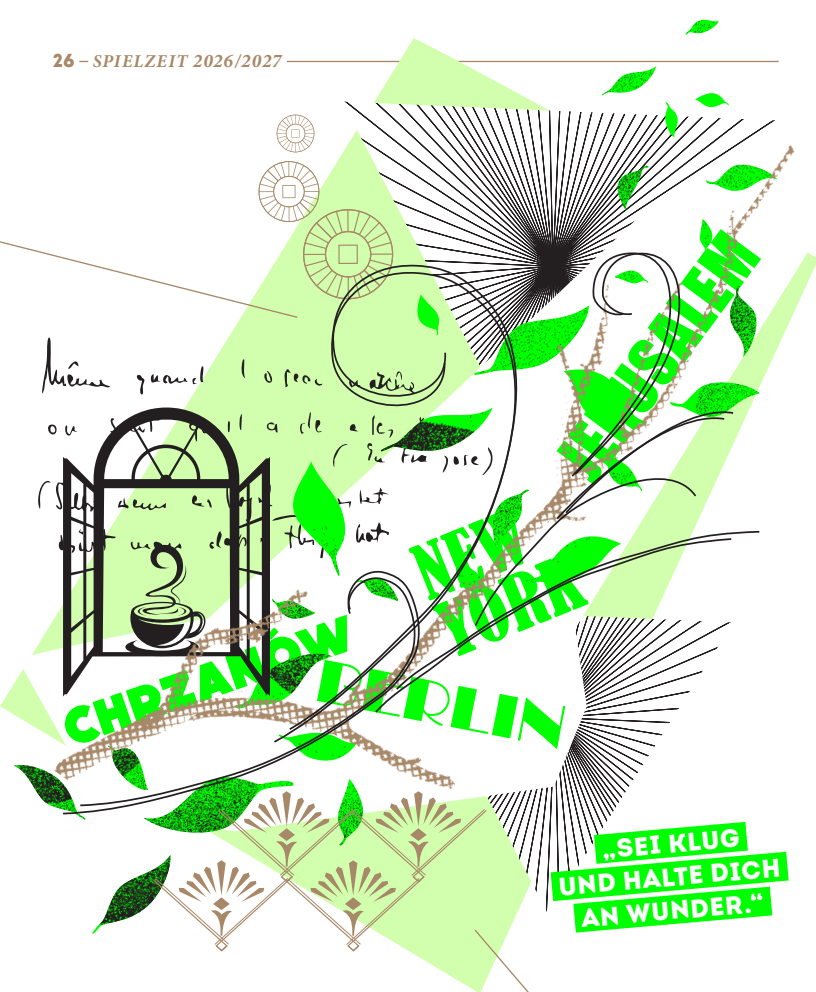
Diese Hommage wird ein Abend über den Schmerz und die Schönheit von Erinnerung, Liebe und Queerness – aber vor allem ein Abend voller fantastischer Rockmusik.

**FREDDIE MERCURY** (1946–1991), geboren als Farrokh Bulsara in Sansibar, war der charismatische Leadsänger der Rockband Queen. Mit



seiner vier Oktaven umfassenden Stimme und Hits wie „Bohemian Rhapsody“ wurde er zur Musiklegende. Nach der Flucht seiner Familie nach London 1964 gründete er 1970 Queen, prägte den Glam-Rock und starb 1991 an den Folgen von Aids.

**PREMIERE** 27. Februar 2027, 20 Uhr | KulturBahnhof



# KALÉKO IM PARK

EIN LYRISCHER SPAZIERGANG

MIT Arwid Klaws und N. N.

MUSIK Claudia Fink | REGIE Ella Elia Anschein

AUSSTATTUNG Birgit Barth | DRAMATURGIE Tina Brüggemann

Mascha Kaléko gehört zu den bekanntesten und meistgelesenen deutschsprachigen Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts. Sie war Teil der literarischen Bohème im Berlin der 1930er-Jahre, umgeben von Bewunderung, Freundschaften und intensiven Beziehungen. Inmitten der Dichtergrößen ihrer Zeit entwickelte sie eine ganz eigene Stimme. Im Schlosspark begleiten wir Mascha Kaléko durch die Stationen ihres Lebens: von Galizien nach Berlin, ins Exil nach New York, durch die Jahre in Jerusalem und auf ihren vielen Reisen. Dabei begegnen wir ihrem Werk – Gedichten von großer Alltagsnähe, feiner Ironie und existenzieller Verletzlichkeit, die sich in einem unverwechselbaren Stil verdichten.

Ausgewählte Gedichte werden von der Musikerin Claudia Fink interpretiert, die Vertonungen stammen von Dota Kehr.

**MASCHA KALÉKO** wurde 1907 in Chrzanów (heute Polen) geboren und floh 1914 mit ihrer Familie vor Pogromen nach Deutschland. Ab 1918 lebte sie in Berlin, wo sie 1929 erste Gedichte veröffentlichte und mit ihrem Debütband „Das lyrische Stenogrammheft“ (1933) schlagartig Bekanntheit erlangte. 1935 belegten die Nationalsozialisten sie mit einem Publikationsverbot, 1938 emigrierte sie nach New York, wo 1945 „Verse für Zeitgenossen“ erschien. 1959 zog sie nach Jerusalem, nach schweren persönlichen Verlusten starb Mascha Kaléko 1975 in Zürich.

**PREMIERE** 08. Mai 2027, 19 Uhr | Schlosspark Fachsenfeld

# OH MEIN GOTT!

VON ANAT GOV

Aus dem Hebräischen übersetzt von Gundula Schiffer

MIT Marc-Philipp Kochendörfer und Valeria Prautsch

REGIE Tina Brüggemann | AUSSTATTUNG Elena Wittbusch

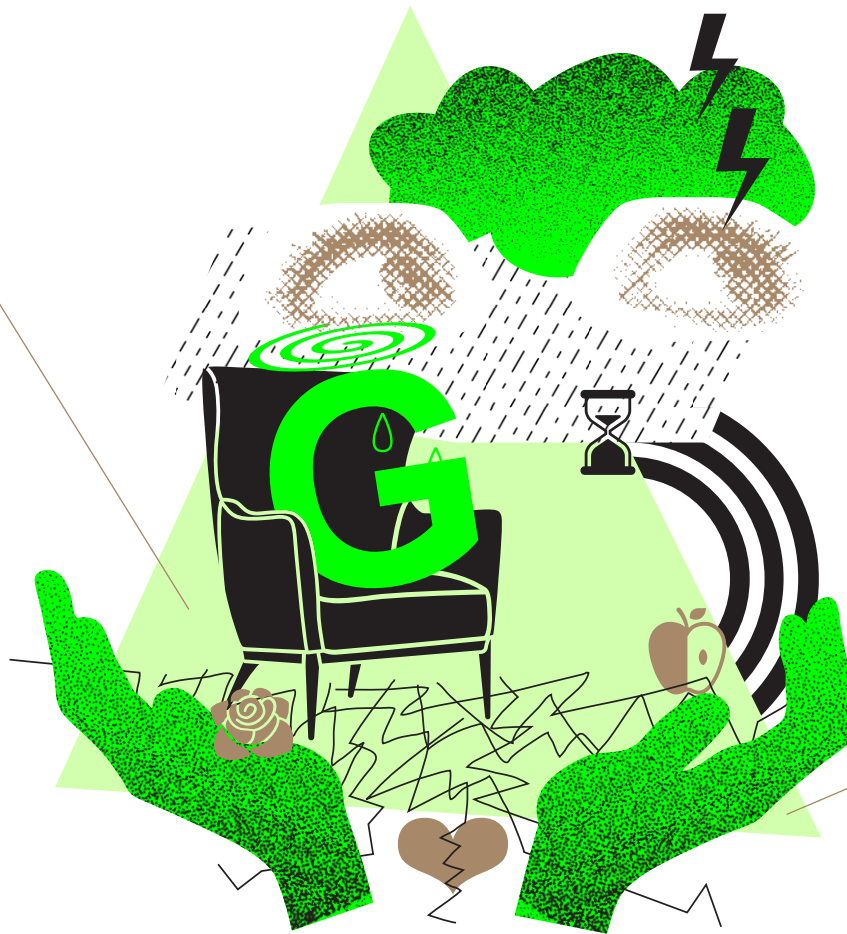
DRAMATURGIE Ella Elia Anschein

Ela, Psychologin und Mutter eines Jungen mit Autismus, hat einen neuen Patienten. Er scheint ein Prominenter zu sein oder beim Geheimdienst. Jedenfalls jemand Bedeutsames, der seine Anonymität wahren will. Und diese erste und einzige Sprechstunde bei ihr soll sein Problem lösen. Überfordert möchte Ela ihn an einen Kollegen überweisen, doch das geht nicht, denn es ist Gott persönlich, der da zu ihr gekommen ist. Und damit nicht genug: Gott steckt in einer tiefen Depression und plant, seinem Leben – und damit auch seinem Werk – ein Ende zu setzen. Ela bleibt nur eine Stunde Zeit, ihren inneren Konflikt mit Gott zu überwinden, seine Pläne zu ändern und somit die Welt zu retten.

**ANAT GOV** gehört zu Israels bedeutendsten Theaterautorinnen.

„Oh mein Gott!“ feierte 2008 seine Uraufführung am Cameri Theatre in Tel Aviv, wurde 2010 von der European Theatre Convention unter die „120 Best Contemporary European Plays“ gewählt und ins Englische, Französische und Italienische übersetzt. Die deutschsprachige Erstausführung war 2024 am Landestheater Linz und sorgte auch dort für große Heiterkeit inmitten existenzieller Fragen. Gov starb 2012 mit 58 Jahren an Krebs.

**PREMIERE** 19. Juni 2027, 20 Uhr | Schloss Wasseralfingen



„WIE LANGE  
FÜHLEN SIE SICH SCHON SO?“

# WIEDERSEHEN MACHT FREUDE!

Sechs Inszenierungen aus den vergangenen Spielzeiten kommen in der neuen Saison für weitere Vorstellungen auf die Bühne. Für alle, die sie noch nicht gesehen haben – oder gerne noch einmal erleben wollen!

## DER ZERBROCHNE KRUG (16+)

„Abbas ‚The winner takes it all‘ läuft rückwärts, und mit der Musik auch die Zeit. Das ist eine von vielen starken Ideen in der Inszenierung [...].“ – *Aalener Nachrichten*



## DIE LICHTEN SOMMER (15+)

„Die lichten Sommer‘ ist eine Inszenierung, die Maßstäbe setzt und über Tag und Stunde hinaus in Erinnerung bleiben wird.“ – *Aalener Nachrichten*

## MATS & MILAD ODER: NACHRICHTEN VOM ARSCH DER WELT (10+)

„Ein packendes Bühnenstück für junge Erwachsene über Identität und Vorurteile.“ – *Schwäbische Post*



## DER MARKISENMANN (12+)

„Valeria Prautsch spielt und erzählt mit ausdrucksvoller Mimik und Gestik und wirkt dabei ausgesprochen authentisch. Sie turnt auf dem Tisch herum und geht [...] unerschrocken auf [...] Besucher zu.“ – *Aalener Nachrichten*



## ICH SEHE WAS / WAS DU NICHT SIEHST (14+)

„Trigal Sandberger Cañas und Marius Petrenz erspielen sich ihre Rollen mit einer großen Leichtigkeit und einer großen Präsenz. Sie nehmen als Sympathieträger ihr Publikum von vornherein mit. Und das tut gut bei diesem wichtigen Thema [...].“ – *Die Deutsche Bühne*

## WEIHNACHTEN AUF DEM BALKON (14+)

„Im rasanten Wechsel [...] werden kurze, knackige Szenen aneinandergereiht. Jeder Spieler hat je eine Rolle in einer der beiden Familien. Das erfordert organisatorische Präzision und hohes schauspielerisches Können. Beides ist in Aalen auf professionellem, hohem Niveau gegeben.“ – *Schwäbische Post*



# VOR DER EIGENEN HAUSTÜR (UA)

VON ELIA ANSCHEIN

REGIE Ella Elia Anschein | DRAMATURGIE Tina Brüggemann

AUSSTATTUNG Ariane Scherpf

Beratung?  
Am liebsten  
ausgezeichnet.

Weil Vertrauen gewinnt:  
**BESTE BANK vor Ort.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

**Ausgezeichnet –  
weil Sie uns wichtig sind.**

Auch 2026 wurden wir von der Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH zur „BESTEN BANK vor Ort“ in Aalen und Schwäbisch Gmünd gewählt. Diese Auszeichnung ist für uns mehr als ein Titel: Sie ist Ihr Vertrauen. Und unser Versprechen.

Alle Infos: [www.geprüfte-beratungsqualität.de](http://www.geprüfte-beratungsqualität.de)



 **VR-Bank Ostalb eG**  
Meine Bank!

Was bedeutet es, einsam in Aalen zu sein und an welchen Orten finden wir Gemeinschaft? Was schweißt uns über die Kehrwoche hinaus zusammen? Lohnt es sich, über die Grenzen zwischen den Generationen hinweg Verbundenheit zu finden? Und wer kümmert sich darum? Zu diesen Fragen hat Elia Anschein mit Aalener\*innen aus allen Generationen gesprochen und ihre Erfahrungen zu einer poetischen Collage verarbeitet.

In der Spielzeit 2026/2027 hauchen nun der Aalener Bürgerchor als Sprechchor, ein Spielclub und spielfreudige Aalener\*innen aller Altersgruppen dem entstandenen Text Leben ein, teilen Erfahrungen von Einsamkeit und Nähe und stellen sich lustvoll der Frage: Wie kehrt man vor seiner eigenen Haustür und bleibt dabei offen für andere?

## MACHEN SIE MIT!

Wir suchen Menschen jeden Alters, die Teil dieser Inszenierung werden wollen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die Freude am gemeinsamen Gestalten steht im Vordergrund.

Wöchentliche Proben ab Oktober 2026,

**VORSTELLUNGEN am 09. und 16. Juli 2027**

**ANMELDUNG bis zum 01. September 2026 unter**

[anschein@theateraalen.de](mailto:anschein@theateraalen.de), die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

# SPIELRAUM

## MITMACHEN! MITSPIELEN!

### SPIELCLUBS

Du hast Freude am Theaterspielen, du möchtest in andere Charaktere schlüpfen und Neues kennenlernen? Dann bist du hier genau richtig: Wir treffen uns ab Oktober 2026 einmal wöchentlich und erarbeiten im Verlauf der Spielzeit ein gemeinsames Theaterstück.

Für die Teilnahme wird keine Gebühr fällig, allerdings ist der Erwerb einer 10er-Karte oder eines Gutscheinblocks im Wert von 170 € für die Spielzeit notwendig. Sie wird den Teilnehmenden in Rechnung gestellt.

Eine regelmäßige und verbindliche Teilnahme an den Proben setzen wir voraus.

#### **CLUB 1** 9–12 Jahre

Spielleitung Alexandra Stözl, [stoelzl@theateraalen.de](mailto:stoelzl@theateraalen.de)

#### **CLUB 2** 13–21 Jahre

Spielleitung N.N., [spielraum@theateraalen.de](mailto:spielraum@theateraalen.de)

### **PROJEKT SPIELCLUB ZUR PRODUKTION „VOR DER EIGENEN HAUSTÜR“ (UA)** 13–21 Jahre

Spielleitung Ella Elia Anschein, [anschein@theateraalen.de](mailto:anschein@theateraalen.de)

#### **INKLUSIVER CLUB** ab 18 Jahren

Spielleitung N.N., [spielraum@theateraalen.de](mailto:spielraum@theateraalen.de)

### ANMELDUNGEN

unter der jeweiligen E-Mail-Adresse ab dem 01. Juli bis zum 31. Juli 2026

### AALENER BÜRGERCHOR

Der Aalener Bürgerchor ist ein Sprechchor für Menschen ab 18 Jahren, die Lust haben, Literatur lebendig zu machen. Mindestens einmal pro Spielzeit gibt es die Gelegenheit, projektartig an Texten und kleinen Performances zu arbeiten oder Teil von Stücken unseres Abendspielplans zu werden. Letzte Spielzeit wirkte der Bürgerchor mit bei „Antigone“, „Die lichten Sommer“, „Das Tier im Dschungel“ und im Limes-Projekt.

In der Spielzeit 2026/2027 ist der Aalener Bürgerchor Teil des Generationenprojekts „Vor der eigenen Haustür“ (UA), weitere Informationen dazu finden Sie unter Bürgertheater Spezial auf S. 33.

### THEATER FÜR SENIOR\*INNEN

Mit Blick auf unser lebensälteres Publikum, bieten wir für ausgewählte Produktionen Vormittagsvorstellungen um 11 Uhr an.

*Die Termine können Sie dem jeweiligen aktuellen Leporello sowie der Website entnehmen.*

Da es manchen Menschen nicht mehr möglich ist, zu uns ins Theater zu kommen, bieten wir zwei szenische Lesungen an, die wir auf Anfrage in Pflegeheimen und Senior\*innenzentren spielen, um den Menschen dort vor Ort ein Theatererlebnis zu ermöglichen: „Das hässliche Entlein – über Leben und Werk von Hans Christian Andersen“ mit Alexandra Stözl sowie „Max und Moritz – eine Bubengeschichte in sieben Streichen von Wilhelm Busch“ mit Ella Elia Anschein.

Außerdem ermutigen wir die Einrichtungen, mit uns zusammen Möglichkeiten zu finden, die Bewohner\*innen zu uns ins Theater zu holen. *Weitere Informationen und Buchungsanfragen sind bei Fabian Eberhardt unter [eberhardt@theateraalen.de](mailto:eberhardt@theateraalen.de) möglich.*

## THEATER UND BILDUNG

### KOOPERATIONSEINRICHTUNGEN & PATENKLASSEN

Kooperationseinrichtungen besuchen Vorstellungen zum Vorzugspreis und genießen kostenlose Angebote unserer Theaterpädagogik, wie die Unterstützung der Theater AG, individuelle Workshops für Klassen und/oder das Kollegium. Im Gegenzug kommt die Bildungseinrichtung einmal in der Spielzeit mit all' ihren Schützlingen ins Theater.

Außerdem sind wir stets auf der Suche nach Patenklassen, die jeweils eine Neu-Produktion begleiten. Dazu gehören eine Vorbereitung in der Einrichtung, ein Probenbesuch mit Nachgespräch und die Sichtung einer Endprobe. Die Klasse beschäftigt sich im Unterricht mit dem Inhalt des jeweiligen Stücks und bringt zur Hauptprobe eine kreative Arbeit mit.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [spielraum@theateraalen.de](mailto:spielraum@theateraalen.de) und auf unserer Website.

### KOOPERATION HOCHSCHULE

Theater schult die Konzentration, die Fantasie, die Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit – und bringt Workloads! Für Studierende kostet ein Theaterbesuch nur 9 €. Außerdem bieten wir im Laufe der Spielzeit spezifische Workshops für Studierende an.

Weitere Informationen unter [hs-aalen.de/abteilungen-einrichtungen/studium-generale/](http://hs-aalen.de/abteilungen-einrichtungen/studium-generale/).

### THEATERPÄDAGOGISCHE BEGLEITUNG

Wir unterstützen Bildungseinrichtungen gerne theaterpädagogisch in Form von stückbezogenen Vor- und Nachbereitungen, Nachgesprächen



im Anschluss einer Vorstellung, theaterpädagogischem Begleitmaterial oder individuellen Theater-Workshops. Alle weiteren Informationen finden Sie in unserer Broschüre *Theater & Bildung 2026/2027*.

# Erneut: „WELT“-beste Bank im Ostalbkreis.



 **Kreissparkasse  
Ostalb**

# EXTRAS

## THEATERCAFÉ

Hier können Kinder ab drei Jahren einmal im Monat ein zur Jahreszeit passendes Thema kreativ entdecken, zwischendurch kann sich am KUBAAKiosk Samocca gestärkt werden. Der Materialkostenaufwand liegt bei 5 € pro Kind. Die Aufsichtspflicht liegt bei den Erziehungsberechtigten, um Anmeldung unter [stoelzl@theateraalen.de](mailto:stoelzl@theateraalen.de) wird gebeten. *Themen und Titel erscheinen auf der Website und im aktuellen Leporello.*

## KULTUR AM FEUER – GESCHICHTEN, DIE FUNKEN SPRÜHEN!

Wir laden alle abenteuerlustigen Bürger\*innen an drei Sonntagabenden zu einer unvergesslichen Zeit ein. Lauschen Sie alten Sagen, lassen Sie sich von Live-Musik verzaubern und erleben Sie gemeinsam die Magie des Feuers.

*Im Leporello und auf der Website finden Sie aktuelle Termine.*

## THEATERFRÜHSTÜCK

Seit der letzten Spielzeit können Sie auch am Sonntagvormittag ins Theater gehen! Kombiniert mit einem schmackhaften Frühstück ist der Genuss gleich doppelt.

*Termine und Infos gibt's in unseren Leporellos und auf der Website.*

## „BÜHNE FREI!“ IN DEN FASCHINGSFERIEN

In den Faschingsferien 2027 bieten wir an fünf Vormittagen ein Projekt für Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren an. Mit viel Fantasie, Bewegung und Teamarbeit entwickeln wir ein kleines Theaterstück. Die Teilnahmekosten liegen bei 100 €.

*Weitere Informationen bald unter [www.theateraalen.de/spielraum/mitmachen-mitspielen](http://www.theateraalen.de/spielraum/mitmachen-mitspielen).*



## THEATER TRIFFT...

Wir laden Expert\*innen und Interessierte zur Diskussion über unsere Inszenierungen und die verhandelten Themen im Anschluss an eine Vorstellung ein. Diese beginnt mit einem Podium, um dem Publikum einen Anstoß für kritische

Fragen und/oder das direkte Gespräch zu bieten. Das „Theater trifft...“ wird anschließend auf unserer Homepage zum Nachhören bereitgestellt.

*Alle Termine, Themen und Podiumsgäste veröffentlichen wir auf der Website und in den Leporellos.*

## SENISCHE LESUNGEN

Ob im Theatersaal, im Klassenzimmer oder im Rathaus: Ausgewählte Werke präsentieren wir zu besonderen wie politisch aktuellen Anlässen als szenische Lesung mit oder ohne Musik. Im Repertoire haben wir „Meinen Hass bekommt ihr nicht“ (Antoine Leiris), „Wie man nach einem Massaker humanistisch bleibt in 17 Schritten“ (Maya Arad Yasur) und „Der Markisenmann“ (Jan Weiler).

## KUBAA-WG

In den vergangenen Jahren haben viele gemeinsame Projekte unsere bunte Wohngemeinschaft – bestehend aus aalen.kultur&event, dem Kino am Kocher, dem städtischen Kulturamt und der Musikschule der Stadt Aalen – näher zusammenrücken lassen und den KUBAA so zu einem kraftvollen Zentrum der Kunst und Kultur gemacht. Vor und nach unseren Vorstellungen versorgt Sie die KUBAA BAR mit besonderen Getränken und tagsüber finden Sie im Foyer den KUBAAKiosk Samocca mit einem täglich wechselnden Mittagsmenü.

*Informationen zu den gemeinsamen Veranstaltungen finden Sie in unseren Leporellos und auf den ausliegenden Flyern des Kulturamts.*



## IMMER UP TO DATE

Auf unserer Website finden Sie alle aktuellen Termine sowie Informationen zu Ihrem Theaterbesuch. Außerdem bieten wir auf unseren Kanälen in den sozialen Netzwerken spannende Einblicke in das Geschehen hinter den Kulissen.

**FOLGEN  
SIE UNS:**



facebook.com/theateraalen



@theaterderstadtaalen

## DRAMA 2 GO

Das Theater immer und überall dabei mit unserem Merchandise! Aus unseren alten Werbebannern werden in der Schneiderei liebevoll Schlüsselanhänger, größere Markttaschen und kleinere Umhängetaschen gefertigt.

*Erwerben Sie Ihr einzigartiges Stück Aalener Bühnengeschichte an der Theaterkasse im Alten Rathaus.*



## VIDEOS & HÖRBAR

Auf unserer Website finden Sie Trailer aller aktuellen Inszenierungen sowie Produktions-Dokumentationen aus vergangenen Spielzeiten (u. a. „Romeo und Julia“, „Wir sind die nebelfreie Stadt“ und „Planet der Herzen“) oder Eindrücke des Austauschs des Spielclub 4 mit der Theatergruppe N’heley aus Vilanculo, Mosambik.

Auch die Aufzeichnungen unserer „Theater trifft...“-Reihe können Sie hier nachhören, so z. B. die Podiumsdiskussion von Staatssekretär Arne Braun, OB Frederick Brütting und Intendantin Tina Brüggemann zum Thema Kunstfreiheit (zur Eröffnung der Jubiläumsspielzeit 2025/2026), das Gespräch von Dr. Georg Feuerbach und der Autorin Simone Kucher über Zuwanderung nach Aalen nach dem 2. Weltkrieg (zu „Die lichten Sommer“, 2025) und den Austausch zwischen Israa Abdulrahman und Yeliz Ayvaz-Brütting über (Alltags-)Rassismus (zu „Mats & Milad oder: Nachrichten vom Arsch der Welt“, 2026).

Stiftung Schloss  
**Fachsenfeld**



**EIN VERSTECKTES JUWEL  
INMITTEN DER OSTALB**

☎ 07366 923 030

📌 /schlossfachsenfeld

✉ info@schloss-fachsenfeld.de

Am Schloss 1 • Aalen-Fachsenfeld

Besuchen Sie uns auf Schloss Fachsenfeld und erleben Sie faszinierende Schlossgeschichten, Pionierleistungen der Automobilgeschichte, einen atemberaubenden Landschaftspark und vieles mehr.

**Aktuelle Öffnungszeiten und Informationen zu unseren Themenführungen unter [schloss-fachsenfeld.de](https://www.schloss-fachsenfeld.de)**

## UNSERE VERANTWORTUNG ALS THEATER

Der Dialog ist ein grundlegendes Element des Theaters und Grundbaustein unserer Demokratie. Unser Anliegen ist es, im Spielplan widerzuspiegeln, was unser Publikum gerade bewegt und einen Raum des Austauschs zwischen den verschiedensten Menschen zu schaffen. Das gilt sowohl auf als auch hinter der Bühne: Chancengleichheit ist uns im Arbeitsalltag wichtig. Inklusion und Integration brauchen besondere Aufmerksamkeit, die wir unaufgeregt geben möchten und auch Genderfragen, Rassismus und Friedenserziehung werden uns weiterhin beschäftigen. Dafür haben wir uns in einem partizipativen Prozess ein Selbstverständnis gegeben, gewaltfreie Kommunikation gestärkt und das Theater beteiligt sich an den Leitlinien der Stadt Aalen zu Führung und Zusammenarbeit.



Das Theater der Stadt Aalen ist seit dessen Gründung Mitglied des Vereins DIE VIELEN, der mit seinem Kampagnenaufwurf „Shield & Shine“ die Demokratie schützen und Toleranz fördern will. Mit unserer Unterzeichnung dieses Aufrufs setzen auch wir ein Zeichen für eine plurale und demokratische Welt.

## PLATZGESCHENK

Theater für alle – das wird möglich mit dem Platzgeschenk! Kaufen Sie an unserer Theaterkasse einen Gutschein im Wert einer Eintrittskarte und lassen Sie ihn dort für eine Person hinterlegen, der das Erwerben einer Theaterkarte finanziell nicht möglich ist.

Um das Platzgeschenk zu nutzen, finden Sie auf der Startseite unserer Website eine Angabe darüber, ob Platzgeschenke verfügbar sind. An unserer Theaterkasse im Alten Rathaus können Sie diese dann für Ihren Wunschtermin ganz ohne Nachweis einlösen.

Weitere Informationen unter [www.theateraalen.de/extras/platzgeschenk](http://www.theateraalen.de/extras/platzgeschenk).



**MAYRA BOSSHARD UND ELIAS POPP**

Szene aus „Die lichten Sommer“

# MITARBEITER\*INNEN

Intendanz

**TINA BRÜGGEMANN**  
**TONIO KLEINKNECHT**

Verwaltungsleitung

**NADIDE BEŞLI**

KBB, Referentin der Intendanz

**GINA MAKSAN**

Leitung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

**NIELS WEHR**

Regieassistentz

**LYNETTE ALLERT**  
**ANNA WIDMANN**

SPIELRAUM

Leitung Junges Theater

**ELLA ELIA ANSCHEIN**  
**JULIUS MAX FERSTL**

Theaterpädagogik,

Regieassistentz

**FABIAN EBERHARDT**

Theaterpädagogik

**ALEXANDRA STÖLZL**

Gewandmeisterei

**STEPHANIE KREY**

Theaterkasse

**GÜL YILMAZ**

Reinigungskraft

**ZARKA ČATOVIĆ**

Leitung Technik

**FRED WAHL**

Bühne, Licht, Ton

**HOLGER FRIED**

**MARTIN OBELE**  
**FLORIAN RAMER**  
**HEINZ RIEGER**  
**NICOLAI STANISLOWSKI**

FSJ

**ANNA DARGIES**

Schauspiel

**MAYRA BOSSHARD**  
**PHILIPP DÜRSCHMIED**  
**THERESA FASSBENDER**  
**JACOB HETZNER**  
**ARWID KLAWS**  
**MARC-PHILIPP**  
**KOCHENDÖRFER**  
**MARGARETE LAMPRECHT**  
**JULIAN MANTAJ**  
**MARIUS PETRENZ**  
**ELIAS POPP**  
**VALERIA PRAUTSCH**  
**TRIGAL SANDBERGER**  
**CAÑAS**  
**ALICE KATHARINA**  
**SCHMIDT**  
**ALEXANDRA STÖLZL**  
**BERND TAUBER**  
**MARIX TURSKIY**  
**IOACHIM-WILLHELM**  
**ZARCULEA**  
**HUGO ZIEGLER**

Puppenspiel

**ANNE BRÜSSAU**  
**ROBERT BUSCHBACHER**

Dramaturgie

**ELLA ELIA ANSCHEIN**  
**TINA BRÜGGEMANN**  
**JULIUS MAX FERSTL**  
**TONIO KLEINKNECHT**

Musik

**CHRISTIAN BOLZ**  
**MARKUS BRAUN**  
**CLAUDIA FINK**  
**TOBIAS KNECHT**  
**STEFFEN KÖBLE**  
**FLO NEUKAMM**  
**AITOR REYNDERS**

Komposition

**MARIJN SIMONS**

Tanz

**TIZIANO DAMIGELLA**


Regie

**ELLA ELIA ANSCHEIN**  
**TINA BRÜGGEMANN**  
**FABIAN EBERHARDT**  
**JULIUS MAX FERSTL**  
**JAN JEDENAK**  
**TONIO KLEINKNECHT**  
**ANNE SIMMERING**  
**ALEXANDRA STÖLZL**

Ausstattung

**BIRGIT BARTH**  
**NADINE HAMPEL**  
**CHRISTIAN HORN**  
**TOM SCHELLMANN**  
**ARIANE SCHERPF**  
**ANA TASIĆ**  
**ELENA WITTBUSCH**

# KARTEN- UND EINTRITTSPREISE

 **Stadtwerke Aalen** Das Theater der Stadt Aalen kooperiert mit den Stadtwerken Aalen. Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten vergünstigte Einzel-Eintrittskarten (keine Abos) mit den SWA+ und SWA++Tarifen.

## THEATERSTÜCKE IM ABENDSPIELPLAN

	KUBAA		ALTES RATHAUS	
	ERWACHSENE	KINDER*	ERWACHSENE	KINDER*
Normaltarif	22 € (17 €)	9 €	19 € (14 €)	9 €
SWA+tarif	20 € (16 €)	8 €	17 € (13 €)	8 €
SWA++tarif	18 € (15 €)	7 €	15 € (12 €)	7 €

## JUNGES THEATER

	KUBAA		ALTES RATHAUS	
	ERWACHSENE	KINDER*	ERWACHSENE	KINDER*
Normaltarif	14 € (11 €)	9 €	12 € (9 €)	9 €
SWA+tarif	13 € (10 €)	8 €	11 € (8 €)	8 €
SWA++tarif	12 € (9 €)	7 €	10 € (7 €)	7 €

\*BIS 14 JAHRE

Für die Musiktheater-, Freilicht- und Silvesteraufführungen gelten gesonderte Preise, die Sie unserer Homepage entnehmen können.

**ERMÄßIGUNGEN** (gegen Vorlage eines gültigen Ausweises)

Die Preise in Klammern gelten für Schüler\*innen über 14 Jahren, Studierende und Azubis (max. bis 28 Jahre), Rentner\*innen, Arbeitslose

und Menschen mit Behinderung. Gesonderte Ermäßigungen erhalten Inhaber\*innen der Spionkarte der Stadt Aalen, Studierende der Hochschule Aalen und der AdK Ludwigsburg zahlen für alle Vorstellungen 9 €. Die Rabatte für Energiekunden der Stadtwerke Aalen GmbH gelten nicht für Abos und Gutscheine.

## ZEHNERBLOCK

Sie erhalten zehn Karten für **170 €** und können sie nach Belieben einlösen: Entweder alle auf einmal oder nach und nach – Sie haben die freie Wahl! Die Karten sind übertragbar. Ermäßigungsberechtigte Personen erhalten gegen Vorlage eines gültigen Ausweises den Zehnerblock für **135 €**.

## SAISONKARTE

Wollen Sie nie eine Karte kaufen müssen? Mit der Saisonkarte für **170 €** können Sie eine Spielzeit lang kommen, wann und so oft Sie möchten. Bei vorheriger Anmeldung erhalten Sie einen reservierten Platz (im KUBAA). Die Saisonkarte gilt für alle Veranstaltungen des Theaters und ist zudem Teil des **Trick-Tickets**, mit dem Sie 10 % Rabatt bei Partnertheatern in Baden-Württemberg erhalten. Die Saisonkarte ist nicht übertragbar.

## ÖFFNUNGSZEITEN DER THEATERKASSE IM ALTEN RATHAUS / WEITERE VERKAUFSSTELLEN

Mi/Do 09.30 – 12.30 Uhr    Fr 15.00 – 19.00 Uhr  
 14.00 – 19.00 Uhr    Sa 09.30 – 12.30 Uhr

Karten erhalten Sie an der Theaterkasse im Alten Rathaus, im Touristik-Service Aalen, eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am jeweiligen Spielort und auch online über unsere Website sowie das Ticketportal

**www.reservix.de** reservix. Gutscheine sind nur an der Theaterkasse im Alten Rathaus erhältlich.  
 und bei allen **Reservix-Vorverkaufsstellen**

## KARTEN UND RESERVIERUNGEN

Gül Yılmaz | Telefon 07361 52 26 00 | kasse@theateraalen.de

## ZENTRALE/KBB & REFERENTIN DER INTENDANZ

Gina Maksan (Ltg.) | Telefon 07361 52 26 10 | info@theateraalen.de  
maksan@theateraalen.de

## PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Niels Wehr (Ltg.) | Telefon 07361 52 26 23 | wehr@theateraalen.de

## THEATERPÄDAGOGIK UND BUCHUNG FÜR SCHULEN

Team Spielraum | Telefon 07361 52 26 14 | spielraum@theateraalen.de

**FÖRDERER** Stadtwerke Aalen | Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden-Württemberg

**MITGLIEDSCHAFTEN** Das Theater der Stadt Aalen ist Mitglied des Deutschen Bühnenvereins (inkl. Landesverband Baden-Württemberg), der Intendanten-/Intendantinnengruppe, Verwaltungsleiter\*innen-Gruppe, der Internationalen Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche (ASSITEJ), des Vereins Wasseralfinger Schloss, des Freundeskreises Schloss Fachsenfeld, der Volkshochschule Aalen, Fundus.net sowie Mitglied im Arbeitskreis Kinder- und Jugendtheater Baden-Württemberg.



Baden-Württemberg  
Ministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst



Druckprodukt mit finanziellem

**Klimabeitrag**

ClimatePartner.com/12398-2603-1001



Klimaneutral gedruckt auf  
Recyclingpapier enviro\*top, aus-  
gezeichnet mit Cradle to Cradle  
Certified\* Silver, FSC\* Recycled,  
EU Ecolabel & Blauem Engel



Staatlich anerkannte Heilquelle

**Therme  
Sauna  
Wellness  
Physikalische  
Therapie**

**LIMES-  
THERMEN  
AALEN**

# Auszeit vom Alltag.

Limes-Thermen Aalen | Osterbacher Platz 3 | 73431 Aalen  
Telefon 07361 9493-0 | [www.limes-thermen.de](http://www.limes-thermen.de)



**Stadtwerke Aalen  
Bäder & Freizeit**

Für Sie  
am Werk.

**SPIELPLAN  
DIREKT NACH  
HAUSE  
BEKOMMEN.**

Einfach Ihre  
Adresse per Post  
oder per Mail an  
uns senden!  
(info@  
theateraalen.de)

## **IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER  
THEATER DER STADT AALEN  
GEORG-ELSER-PLATZ 1  
73431 AALEN**

**INTENDANZ  
TINA BRÜGGEMANN, TONIO KLEINKNECHT**

**VERWALTUNGSLEITUNG  
NADIDE BEŞLI**

**REDAKTION  
ELLA ELIA ANSCHEIN, TINA BRÜGGEMANN,  
JULIUS MAX FERSTL, TONIO KLEINKNECHT,  
MARIA CLARISSA WOLF**

**GESTALTUNG  
BÄRBEL BOSCH**

**FOTOS  
JAN POTENTE (S. 4), PETER SCHLIPF (U2, S. 15, 30, 31, 43),  
SOFIA SCHOMKO (S. 14, 22, 23, 30, 31),  
STADT AALEN (S. 6), MARIA CLARISSA WOLF (S. 3, 31)**

### **FOLGEN SIE UNS:**

 [facebook.com/theateraalen](https://facebook.com/theateraalen)

 @theaterderstadtaalen

### **REDAKTIONSSCHLUSS:**

15. April 2026, Änderungen sind möglich.  
Alle aktuellen Termine und Informationen  
zu Programm und Haus finden Sie unter:



**THEATERAALEN.DE**

**M**  
**theater**  
der Stadt Aalen